

# Rede zum Haushalt des Landkreises 2020

Anrede

Der Kreishaushalt im Landkreis Emsland umfasst im Jahr 2020 612 Millionen Euro: Wirtschaftsförderung mit rund 29,75 Millionen Euro, der Straßenbau mit rund 17,93 Millionen Euro und die Ausgaben für den Schulbau mit etwa 12,61 Millionen Euro sein. – ähnlich hohe Investitionen in den Bereich „Klimaschutz“ hätten wir erwartet, aber dieser Haushalt ist vom Grundsatz her ein „**Weiter-So**“ wie in all den letzten Jahren!

Die Einnahmen aus der **Kreisumlage** steigen auf etwa 161,5 Millionen Euro. Das entspricht einem Plus von 8,7 Mio Euro: Hebesatz 39 Punkten.

Die Pro-Kopf-Verschuldung im Kreis sinkt zum Ende des Jahres auf etwa 8,16 Euro.

Trotz unserer Kritik: Es ist insgesamt ein gesunder Haushalt, ja, das Ergebnis der letzten Jahre solider Haushaltsführung, **aber deutlich zu wenig Perspektiven für die Zukunft.**

Dem Landkreis geht es gut, nein sehr gut!

Wenn aber das große Wort vom Ausgleich und der Solidarität in der „emsländischen Familie“ immer wieder strapaziert wird, dann sieht man recht schnell, dass dies nicht überall und nicht für alle gilt. Verschiedene Gemeinden im Emsland haben recht hohe Schulden und müssen weiter die hohen Ausgaben im Bereich der Kita's und Kindergärten tragen (gerade auch, wenn sich die Kirchen immer weiter aus der Finanzierung zurückziehen). – Etwas Hilfe kommt nun doch heute durch den Antrag der CDU, den wir begrüßen.

Ärgerlich: der von Jahr zu Jahr wachsende Etat im Bereich der Ausgaben im sozialen Bereich, den der Landkreis zu bezahlen hat. Unserer Meinung nach darf dieser Bereich nicht der Verschiebebahnhof der öffentlichen Hand werden, der weiter zu Lasten der Kommunen geht. Diese haben die Gesetze nicht gemacht und können sich zumeist nicht gegen die immer weiter wachsenden Lasten wahren. – Ich möchte nicht falsch verstanden werden: Bedürftige Menschen bekommen die notwendige Unterstützung im sozialen Bereich zu Recht, aber es bleibt die große Frage, warum die Kommunen das Geld aufbringen müssen und nicht Bund und Land.

Wir entscheiden im Kreistag nicht nur für morgen – also für das Haushaltsjahr 2020. Wir stellen auch die Weichen für übermorgen. Leider ist die Gruppe kaum beteiligt, die es betrifft: **die junge Generation**.

Unsere Gesellschaft steht zu Beginn des neuen Jahrzehnts vor immensen Herausforderungen. Sie kennen die Schlagworte: Klimawandel, Energiewende, Verkehrswende, Schutz der Natur und Erhalt der Artenvielfalt und nicht zuletzt die Migration. Wir können diese Aufgaben nur bewältigen, wenn alle gesellschaftlichen Akteure ihren Beitrag leisten: auch der Landkreis. Die Dringlichkeit der Situation erfordert ein konsequentes und zügiges Handeln. An vielen Stellen läuft uns Zeit davon. Deshalb sage ich: Umweltschutz, Umweltschutz, Umweltschutz!

### **Eine Verkehrswende wäre dringen notwendig, leider ist im Landkreis Emsland dafür bislang noch wenig angekommen!**

- Mehr Geld für einen besseren ÖPVV letztlich auch ein Schritt für den Klimaschutz – bislang sind wir nur bei Trippelschritten! – Und unsere Anträge , wie das 365-Ticket und ein einheitliches Tarifsystem, eine einheitliche Fahrkarte für die Busreisenden im Emsland und vor allem bessere und häufigere Verbindungen im Emsland, werden wieder abgelehnt bzw. vertagt!
  - => der 4-Wochen-Test hat die derzeitigen Schwächen unseres Verkehrssystems deutlich aufgezeigt . . .
  
  - Ferner sagen wir: Die 233 soll keine Autobahn werden – 3-spurig wäre die Lösung! wir verschwenden viel Geld und schaden der Umwelt
  
  - Auch die Verlegung der K 158 in Papenburg stellt einen schlimmen Eingriff in den Naturhaushalt dar und kostet viel Geld (25 oder 30 Mio ?)  
– in diesem Jahr weitere 700.000 €
  - 
  - Kein weiteres Geld für die Flughafen Münster-OS
- 
- Schule in Börger – die Zahlungen des Kreises an die Schule werden immer noch verweigert.
  - Gesamtschule Emsland – keine Oberstufe . . .
  
  - Erste Schritte zum Schutz des Trinkwassers
  -

- Mehr Lebensmittelkontrolleure

Antrag auf Einführung der dreijährigen generalistischen Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufe -Gesetz mit dem Ziel staatlich geprüfte/-r Pflegefachfrau/-mann => **aber: das vom LK unterstützte Krankenhaus in Papenburg verweigert bislang die Praktikumsplätze!**

Antrag auf Erhöhung der Zuschüsse für die landesfinanzierten Sprachkurse im Landkreis Emsland.

Nach dem Nds. Kommunalverfassungsrecht beschließt der Kreistag die grundlegenden Ziele seiner Entwicklung (§ 58 Abs. 1,1). Konkret sieht das so aus, dass im Haushaltsplan **Handlungsziele** formuliert werden, die in sogenannten **Produkten** festgelegt sind. Im Haushaltsplan 2020 gibt es **über 30 wesentliche Produkte und über 100 weitere Produkte**. Auf diese wurde während der Haushaltsplanberatungen kaum eingegangen. Im Hinblick auf die Feststellung der Erfüllung der Voraussetzungen sowie insbesondere auch hinsichtlich der Bestimmung der aktuell zu erreichenden Ziele muss der Kreistag baldmöglichst darüber diskutieren, inwieweit die Ziele noch aktuell sind bzw. schon erreicht sind.

Daher lehnen wir inhaltlich einige Investitionen dieses Haushaltes ab, allen voran der sich ins Bodenlose steigende Anstieg der **Planungs- und Grunderwerbskosten für die E 233,**

Es fehlen – wie gesagt Gelder für mehr Klimaschutz und den sozialen Wohnungsbau. Da es keinen Gleichschritt zum Abbau der Schulden zwischen dem Landkreis und den Gemeinden gibt, plädieren wir für eine Senkung der Kreisumlage.

Unserer Meinung nach wird zu viel Geld – außerhalb der Pflichtaufgaben - für das Falsche ausgegeben. Dieser Haushalt ist ein Haushalt der vertanen Chancen, denn wenn man finanziell so gut dasteht, dann hätte man in nachhaltige Projekte auf den Weg bringen können – nach der Eis- und **Winterzeit** der letzten 8 Jahre. Schade – keine Neuorientierung! Kein Zeichen für ein besseres Miteinander!

Da der Haushalt den Herausforderungen für eine Zukunftsentwicklung des Landkreises wie z.B. dem Klimaschutz, der Begrenzung des Flächenverbrauchs, der Verkehrs- und Agrarwende und dem sozialen Zusammenhalt nicht gerecht wird, lehnen wir den Haushalt ab.